

Nibelungenbrücke: Untragbare Situation für die Linzer RadlerInnen

Stillstand bei schon versprochener Verbreiterung

Die Nibelungenbrücke stellt für den Radverkehr die wichtigste Querung in Linz über die Donau dar. Durch die geringen Geh- und Radwegbreiten und teils fehlende Radwege bei den Anschlüssen sowie die hohen Bordsteinkanten in Verbindung mit dem sehr starken Autoverkehr ist die Befahrung der Brücke gefährlich und unattraktiv. Die Initiative

Fahrrad ÖÖ setzt sich seit Jahrzehnten für Verbesserun-



gen ein, mit vielen aufwändig ausgearbeiteten Vorschlägen und Überzeugungsarbeit.

Voriges Jahr schien zumindest eine mäßige Verbreiterung der bestehenden Radwege greifbar nahe.

Die Hoffnungen sind nun wieder verflogen: Stadt Linz und Land ÖÖ können sich bezüglich der Kosten nicht einigen, die Verbreiterung wurde nach eigenen Aussagen von Stadt und Land nun definitiv aufgegeben!

SPÖ, ÖVP und FPÖ schmettern Antrag auf Fahrspur für RadfahrerInnen, Busse und Taxi ab

Als Verbesserungsvorschlag brachten die Grünen Linz am 24. Jänner einen Antrag in den Linzer Gemeinderat ein, den auch die Initiative FahrRad ÖÖ schon seit Jahren als Alternative vorschlägt: Jeweils eine Fahrspur auf der Brücke soll für Linienbusse, Taxis und RadfahrerInnen reserviert sein. In der Debatte dazu „glänzten“ SPÖ, ÖVP und FPÖ aus Sicht der Initiative FahrRad ÖÖ lei-

der durch unsachliche und teils sogar unprofessionell-untergriffene Wortmeldungen. Statt inhaltlich auf das Thema einzugehen, hagelte es autozentrierte Scheinargumente und persönliche Angriffe. Leider wurde hier eine große Chance vertan, kostensparend sowohl den öffentlichen Verkehr als auch die RadfahrerInnen auf der Brücke mit geringer Beeinträch-

tigung des motorisierten Individualverkehrs zu fördern. Sogar die Zuweisung an den Verkehrsausschuss zur weiteren Diskussion des Vorschlags verweigerten SPÖ, ÖVP und FPÖ!

Es ist genug! Fahrrad-Demonstration am Freitag, 5. April, 16 - 17 Uhr

Da im Moment alle Verbesserungen zum Erliegen gekommen sind, wird es dieses Jahr eine Reihe von Aktionen & Demonstrationen auf der Nibelungenbrücke geben. Zum Auftakt laden wir am Freitag, 5. April zu einer Fahrrad-Demonstration auf der Nibelungenbrücke ein: In dieser Zeit wird die Radsituation auf

der Brücke etwas besser als sonst sein. Treffpunkt ist ab 15:30 Uhr vor dem Alten Rathaus - wir nehmen uns dann mit den Fahrrädern von 16 bis 17 Uhr eine Stunde lang den notwendigen Platz auf der Nibelungenbrücke, der uns seit Jahrzehnten verweigert wird.

Termine

Raddemo Nibelungenbrücke

Freitag 5. April 2013
15:30, Linz-Hauptplatz

Monatliche Treffen der
Initiative FahrRad ÖÖ

Mi 17.4.2013, 19:00 Uhr

Mi 22.5.2013, 19:00 Uhr

Mi 19.6.2013, 19:00 Uhr

(Generalversammlung)

Waltherstr. 15, EG, Linz

siehe auch www.ifahrrad.at!

Die Initiative FahrRad Ried trifft sich jeden 2. Montag im Monat um 19:30 im Gasthaus Träger.

Linzer Radverkehrsbudget 2013

Während beim Autoverkehr und öffentlichen Verkehr durchaus geklotzt und nicht gekleckert wird (z.B. Westring, zweite unterirdische Straßenbahnachse), dümpelt der Radverkehr nach wie vor mit einem Minimal-Budget dahin. Dies steht im krassen Widerspruch zur 2012 im Gemeinderat beschlossene Erhöhung des Radverkehrsanteils auf 15 %

bis 2020: laut internationalen Erfahrungswerten würden rund 40 Mio. Euro benötigt - mit dem aktuellen Budget würde dieses Ziel erst in rund 130 Jahren erreicht werden. Die oö. Medien haben die Presseaussendung der Initiative FahrRad OÖ zum Thema Radverkehrsbudget (siehe www.ifahrrad.at) gut aufgenommen, einige Zeitungsartikel sind erschienen.

Aus Initiative FahrRad OÖ wird RADLOBBY OÖ

Gemeinsam mit den anderen Fahrradinitiativen in Österreich hat die Initiative FahrRad OÖ die RADLOBBY Österreich gegründet (siehe Bericht im Österreich-DRAHTESEL). Damit gibt es im Sinne einer Vereinheitlichung werden wir da-

her unseren Verein von „Initiative FahrRad OÖ“ in **RADLOBBY Oberösterreich** umbenennen.

Formal wird die Umbenennung in der nächsten Generalversammlung der Initiative FahrRad OÖ im Juni stattfinden.

Nachruf Jürgen Himmelbauer

Jürgen Himmelbauer, Linzer Mobilitätsstadtrat von 2003 bis 2009, ist am 13. Jänner in Folge einer langjährigen Krankheit im Alter von 55 Jahren verstorben. Als erster Grüner Stadtrat hat er in seiner Amtszeit versucht, trotz seines eingeschränkten Handlungsspielraums und der oft fehlenden politischen Unterstützung im Gemeinderat die sanften Mobilitätsarten so gut wie möglich zu fördern. Die Öffnung von zahlreichen Einbahnen und Busspuren für den Radverkehr ist einer seiner wesentlichen Erfolge für den Radverkehr. Beim Donauweg, der für RadfahrerInnen und FußgängerInnen eine attraktive zusätzliche Donauque-

ring schaffen sollte, konnte er zwar die Durchführung eines Wettbewerbs erreichen. Bei der Umsetzung wurde er jedoch von den anderen Fraktionen durch eine überraschende Abwendung vom Projekt kläglich im Stich gelassen.

Immer wieder musste Himmelbauer sehr raffiniert vorgehen, um vorhandene Hürden zu meistern; er tat dies jedoch mit großer Bescheidenheit, sodass oft nur InsiderInnen wussten, dass Erfolge auf seine Bemühungen zurückzuführen waren. Als Radfahrinitiative haben wir mit ihm einen sehr intensiven Kontakt gehabt, und immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen gefunden.

Kommentar

Keine Ruhe



„Ich weiß, wenn ich bei der Nebenbelungenbrücke nichts tue, werden Sie die ganze Zeit keine Ruhe geben“, meinte der neu bestellte Verkehrstadtrat Klaus Luger bei unserem Antrittsbesuch 2009. Und es sah anfangs rundum aus, als würde es endlich ernst mit der Verbreiterung der Brücke. Zwar nicht um die von uns geforderten 2 m auf jeder Seite aber zumindest um 86 cm, das Maximum, das Statiker für die derzeitigen Brückenträger errechneten. Auch vom Land gab es positive Signale, ebenso vom Bundesdenkmalamt.

Doch Stadt und Land sind offenbar nicht bereit zu einer gemeinsamen Lösung für die Sicherheit der Linzer Radfahrer und der Tausenden Donautouristen. Man streitet sich über Kosten und Zuständigkeiten. Dabei geht es gar nicht um die Sache sondern rein um parteipolitisches Hickhack.

Doch Luger hatte Recht: wir werden keine Ruhe geben, ehe es nicht eine radlerfreundliche Lösung gibt. Für die kommenden Monate planen wir mehrere Aktionen und Gespräche. Die erste Aktion: eine einstündige Brückendemo.

Ich hoffe wir sehen uns am 5. April

meint Ihr

Gerhard Prieler

Radfahrfreundliche StVO-Änderungen - Umsetzung in Linz und OÖ

Die mit 1.4.2013 in Kraft tretenden Gesetzesänderungen in der Straßenverkehrsordnung (StVO) ermöglichen für den Radverkehr neue und attraktive Maßnahmen. In Linz wurden in den letzten Jahren schon **Begegnungszonen** wie beispielsweise in der Herrenstraße durch eine entsprechende Straßengestaltung geschaffen. Mit der StVO Novelle können diese Zonen auch durch neue Schilder gekennzeichnet werden, und das Verhalten der einzelnen Ver-



kehrsteilnehmerInnen untereinander ist klar geregelt: so dürfen etwa FußgängerInnen die Fahrbahn benutzen und RadfahrerInnen nebeneinander fahren; die Geschwindigkeit ist auf 20 km/h beschränkt und AutofahrerInnen müssen besonders Rücksicht auf Fuß- und Radverkehr nehmen.

Fahrradstraßen könnten dort, wo jetzt schon eingeschränkte Zufahrt für Kfz besteht, noch klarer den Radverkehr in den Vordergrund stellen, wie z.B. in Linz bei der Eisenbahnbrücke, wo der Radweg neben dem Parkbad unterbrochen ist und der Radverkehr auf einer Zufahrtsstraße geführt wird. Auch in Wohngebieten könnten so wie z.B. in Linz parallel zur Wienerstraße (Prechtlerstraße - Zeillergang - Gutenbergstraße - Sommerstraße - Hochwangerstraße) mit Fahrradstraßen noch attraktivere Radrouten

geschaffen werden.

Nicht benutzungspflichtige Radwege können neue Radwegprojekte ermöglichen und bei bestehenden, insbesondere unattraktiven Radwegen den RadfahrerInnen freistellen, ob sie den Radweg oder lieber die Fahrbahn benutzen.

Wenn Sie Ideen für Umsetzungen haben, schreiben Sie uns an info@ifahrrad.at oder wenden Sie sich direkt an Ihre zuständige Gemeinde. Nähere Infos zur StVO-Novelle finden Sie auf www.ifahrrad.at

Grüne Radrettung

Heuer veranstalten die Linzer Grünen mehrere Radrettungs-Aktionen, wo es einen kostenlosen Service-Check gibt, und auch kleine Reparaturen durchgeführt werden. Termine: linz.gruene.at/radrettung

UVP-Einwendung Westring

Schon 2009 hat die Initiative Fahrrad OÖ eine Einwendung gegen das Megaprojekt Westring gemacht. Nachdem der Westring jetzt wesentlich verändert wurde, und die Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsprüfung neu aufgelegt wurden, gab es eine neuerliche Möglichkeit, Einwendungen gegen dieses Autobahnprojekt, das mitten durch Linz führt, einzubringen, was wir natürlich auch dieses Mal genutzt haben.

Im Wesentlichen hat ifahrrad die Inhalte des seinerzeitigen Schreibens übernommen. Wir zeigen darin auf, dass dieses Megaprojekt praktisch gegen alle Grundsätze einer nachhaltigen Mobilität verstößt und wenn die Umweltverträglichkeitsprüfung ernst genommen wird, es keine Chance auf Realisierung haben sollte. Dieses Projekt, das sich zu 100 % auf Linzer Gemeindegebiet befindet, würde noch mehr Autoverkehr in unsere Stadt bringen, durch den Mehrverkehr,

den Bau und Betrieb den Verbrauch von nicht nachhaltiger Energie wesentlich erhöhen und primär eine sündteure Form darstellen, mehr Straßenraum in Linz zu schaffen, nachdem ja keine Rückbauten von Straßen im Zuge dieses Projektes stattfinden sollen. Selbst die ursprüngliche Ankündigung, dass nach Fertigstellung des Westringes eine Spur der Nibelungenbrücke dem Radverkehr zur Verfügung gestellt werden könnte, wurde wieder zurückgezogen, nachdem fundierte Gutachten sagen, dass der Westring überhaupt nur kurz zu einer (geringfügigen) Entlastung einiger Stadtstraßen führen wird.

Weiters hat die Initiative Fahrrad OÖ eine lange Liste an Ausgleichsmaßnahmen im Radverkehr in die

neue Einwendung aufgenommen, die in Summe einen guten Teil der durch den Westring verursachten Umweltbelastung ausgleichen müssten. Alleine das gänzliche Fehlen dieser Ausgleichsmaßnahmen in den bisherigen Projektunterlagen stellt aus unserer Sicht einen wesentlichen Mangel dar. Derartige Ausgleichsmaßnahmen sind im UVP-Gesetz grundsätzlich vorgesehen. Selbst bei Wasserkraftwerken werden heutzutage schon umfangreiche ökologische Ausgleichsmaßnahmen vorgeschrieben, umso mehr sind solche Auflagen bei umweltbelastenden Stadtautobahnen notwendig.

Die Initiative Fahrrad OÖ hat im UVP-Verfahren Westring Parteilstellung.

Radrouten in Linz: Überarbeitung der Nummerierung und Beschilderung

Viele Städte haben es schon - es ist an der Zeit, dass auch Linz eines bekommt:

Ein gut beschildertes und nummeriertes Netz an Radrouten.

Wer konkrete Hinweise zu fehlenden Radroutenschildern hat oder gar bei unserem Projekt mitarbeiten will, möge sich bitte unter info@ifahrrad.at melden.

Aus Minus wird Plus

Mit der Fertigstellung der Geh- und Radwege im Bereich des **Volksgartens** und des neuen **Musiktheaters** geht eine rd. 4 Jahre lange Durststrecke für die Radfahrer zu Ende.

Über sehr lange Zeiträume waren, während der Bauzeit Beschilderungen nur dann vorhanden, wenn wir sie bei der Stadt eingefordert haben. Schrittweise ist dann wieder Schild um Schild verschwunden. Die Bereitschaft der beauftragten Baufirma, sich um die permanente Aufrechterhaltung einer guten Radverbindung zu kümmern, war enden wollend.

Die zwischenzeitliche Ankündigung, die Radfahrer überhaupt dauerhaft um den Volksgarten herumleiten zu wollen, entpuppte sich Gott sei Dank als Zeitungs-



Breite Rad- und Fußwege stehen ab sofort im Volksgarten zur Verfügung

te. Letztendlich ist es jetzt zur bestmöglichen Lösung gekommen mit einer direkten Führung des Radverkehrs, wenn man von dem Umweg absieht, der generell dadurch entstanden ist, dass sich das Musiktheater mitten auf die über Jahrhunderte vorhandene Achse Landstraße – Wienerstraße gesetzt hat.

Im Bereich der nördlichen Einfahrt bei der Goethekreuzung soll noch eine Verbreiterung der Engstelle im Geh- und Fußweg kommen.

Für Veranstaltungen am Vorplatz des Musiktheaters sollte man sich gleich im Vorfeld ein gutes Umleitungskonzept überlegen.

Plus

Auch wenn die parallel zu den Straßenbahnschienen verlaufende neue 3 cm-Höhenstufe in der **Südlichen Landstraße** in Linz für den Radverkehr eine Gefahrenquelle darstellt, ist das bis zu den Schienen reichende neue Pflaster sehr radfahrfreundlich.



Minus

Umso stärker fällt da der Unterschied im Fahrkomfort in der **Nördlichen Landstraße** auf. Nicht nur, dass diese Art von Rumpel-Pflaster generell viel schlechter zu befahren ist, so klaffen zwischen den Pflastersteinen immer wieder gefährliche Fugen



oder Löcher. Das neue, angenehme Pflaster im Süden sollte Anlass dazu sein, zumindest den 1 m breiten Streifen neben den Schienen, der am meisten durch die Radfahrer befahren wird, auch durch ein derart angenehmes Pflaster zu ersetzen.

Das würde zwischen Bismarkstraße und Hauptplatz rund 1.400 m² neues Pflaster erfordern, nur etwas mehr als das Doppelte der gerade im letzten Herbst erneuerten Pflasterfläche auf dem Linzer Hauptplatz.

Nachdem den Radfahrern in Domgasse, Klosterstraße und tw. am Hauptplatz viel Holperpflaster zugemutet wird, könnte man ihnen hier abseits des Schwerverkehrs, der dieses Pflaster vorgibt, sehr entgegenkommen.

Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sind.
Online Anmeldung: www.ifahrrad.at

Jahresmitgliedschaft um

- € 36,- für Vollmitglieder
- € 24,- für StudentInnen, Jugendliche, Anschlussmitglieder und als Sozialtarif

Drahteselabo mit OÖ-Beilage und Versicherungsschutz (Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung).

Ihre Unterstützung stärkt unsere gemeinsame Position!

Impressum

Anschrift: Initiative FahrRad OÖ, Waltherstraße 15, 4020 LINZ

Homepage: <http://www.ifahrrad.at> email: info@ifahrrad.at

Redaktion: Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat), Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

Bankverbindungen: Allg. Sparkasse OÖ, BLZ 20320, Konto Nr.: 0000-106840, Mitgliedsbeiträge Initiative FahrRad OÖ auf PSK (BLZ 60.000), Konto Nr. 7582.600

Kontakte: ARGUS Fahrradbüro, Frankenberggasse 11, 1040 Wien, ☎ 01/505 09 07

WELSER RADLER, email: welser.radler@aon.at

Initiative FahrRad Ried, email: ried@ifahrrad.at